



[Deutsche Bank](#) by [plassen](#) is marked with CC BY 2.0.

Die Deutsche Bank sorgt sich um die US-Inflation und sagt eine Rezession voraus

- Josue Michels
- [28.04.2022](#)

In den letzten Monaten haben wir in Amerika eine rekordverdächtige Inflation erlebt, aber nicht nur die US-Bürger sind besorgt – auch in Deutschland ist man besorgt. In einem Bericht vom 26. April warnten Ökonomen der Deutschen Bank ihre Kunden vor einer „großen Rezession“. In dem Bericht mit dem Titel „Warum die kommende Rezession schlimmer sein wird als erwartet“ heißt es: „Wir halten es ... für sehr wahrscheinlich, dass die Federal Reserve noch stärker auf die Bremsen treten muss und eine tiefe Rezession nötig sein wird, um die Inflation in den Griff zu bekommen.“

Damit ist die Deutsche Bank die erste Großbank, die eine solche Rezession vorhersagt. „Natürlich weiß niemand genau, wie sich das Ganze entwickeln wird“, [kommentierte](#) *The Business Standard*. „Obwohl die Deutsche Bank pessimistisch ist – sie ist die pessimistischste unter den Großbanken an der Wall Street -, halten andere diese Schwarzmalerei für übertrieben.“

Die US-Regierung scheint weit weniger besorgt über die wachsende Inflation zu sein als die Deutsche Bank und das beunruhigt Europa.

Die Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften lehren, dass selbst die Weltreservewährung an Wert verliert, wenn die umlaufende Geldmenge die Nachfrage übersteigt. Der Krieg in der Ukraine, neue Lockdowns in China und eine lähmende Umweltpolitik haben alle zu einer Reduzierung der Waren beigetragen. Doch die Federal Reserve hat weiter Geld in das System gepumpt, indem sie Schecks ausstellte und Käufe anregte. „Die Geißel der Inflation ist zurückgekehrt und wird bleiben“, prognostiziert die Deutsche Bank.

Auf unserer Website weisen wir häufig auf das folgende Zitat des verstorbenen Pädagogen Herbert W. Armstrong aus dem Jahr 1984 hin, der davor warnte, „dass eine massive Bankenkrise in Amerika plötzlich dazu führen könnte, dass sich die europäischen Nationen zu einer neuen Weltmacht vereinigen, größer als die Sowjetunion oder die USA.“

Eine Rezession ist kein wirtschaftlicher Zusammenbruch, aber die gegenwärtige Politik und die Krisen könnten plötzlich eskalieren.

In 1991 fragte *Posaune*-Chefredakteur Gerald Flurry: „Wenn sich eine echte Krise entwickelt, werden die Deutschen dann nach einem neuen Führer rufen? Ihre Bibel sagt, dass das passieren wird! Diese Krise wird wahrscheinlich durch einen wirtschaftlichen Zusammenbruch in den USA ausgelöst werden.“ Jahre später schrieb er einen Artikel mit dem Titel: „[Wie die globale Finanzkrise die 10 europäischen Könige hervorbringen wird](#)“.

Die Warnung stützt sich auf Offenbarung 17, 12-13. In diesen Versen heißt es: „Und die zehn Hörner, die du gesehen hast, das sind zehn Könige, die ihr Reich noch nicht empfangen haben; aber wie Könige werden sie für eine Stunde Macht empfangen zusammen mit dem Tier. Diese sind eines Sinnes und geben ihre Kraft und Macht dem Tier.“

Der Zusammenhang zeigt, dass dieses Kapitel für unsere Zeit bestimmt ist, und wie in [Wer oder was ist das prophezeite Tier?](#) erläutert, beschreiben die oben zitierten Verse die Ereignisse, die sich in Europa abspielen werden. Das wirtschaftliche Versagen der USA wird die europäischen Nationen dazu veranlassen, sich zusammenzuschließen und wahrscheinlich ihr eigenes Finanzsystem zu schaffen – mit einem obersten Führer an der Spitze. Um aus der Krise herauszukommen, werden die Europäer eine diktatorische Herrschaft akzeptieren – und wie Herr Armstrong erklärt und

Offenbarung 13 zeigt, auch eine Sechs-Tage-Arbeitswoche. Was mit dem Versprechen beginnt, die Wirtschaft zu retten, wird der Prophezeiung zufolge zur schlimmsten diktatorischen Herrschaft der Welt führen. Jedoch wird prophezeit, dass es mit einer Finanzkrise beginnt – deren Anfänge wir bereits sehen.

Für eine ausführliche Erklärung lesen Sie Herrn Flurrys Artikel [Wie die globale Finanzkrise die 10 europäischen Könige hervorbringen wird](#)“ und fordern Sie ein Gratisexemplar von [Wer oder was ist das prophezeite Tier?](#) von Herbert W. Armstrong an.

Dieser kurze Artikel wurde zuerst als Posaune-Kurzmitteilung veröffentlicht. Wenn Sie täglich aktuelle Nachrichten in Ihrem Posteingang erhalten möchten, melden Sie sich bitte [hier](#) an.